BuFaTa 2ol2

Theorie Ak: Nachhaltigkeit Leiter: Jonathan, Florian (beide Uni Freiburg)

Protokollant: Christoph Haberland (Uni Oldenburg)

Freitag, 8.Juni 2012 Samstag, 9.Juni 2012

Anwesenheit:

Nils (TU Dortmund) x

Robin (TU Dortmund) x

Fabian (Essen)

Liam (Mainz) x

Franziska (Vechta) x

Kristin (Vechta) x

Nina (Dortmund)

Isabell (Dortmund)

Philip (Dortmund)

Simon (Tübingen)

Korbi (Würzburg)

Simon (Münster) x

Jonathan (Köln)

Mathias (Magdeburg) x

Niko (Magdeburg) x

Markus (Magdeburg) x

Selim (Ludwigsburg) x

Benedikt (Ludwigsburg) x

Jonas (Uni Oldenburg)

Protokoll Freitag, 8.Juni 2012:

Ursache: (Einführung durch Jonathan)

**Geld durch nachhaltige Planung / Ausrichtung einsparen**

Geld geht an Fachschaften

Nachhaltigkeit: Bsp.: T-Shirt, Essen während der BuFaTa, Fairplay im Konsum

Regionales Essen: lieber 1 bzw. 2€ mehr ausgeben pro Tag 🡪 mehr Qualität

1. Wie kann ich Strom sparen? Geld sparen?

2. Wie kaufe ich ein? Wie bau ich eine BuFaTa auf?

🡪 Vorstellungsrunde

Florian schickt Zusatzinfos per E-Mail an alle Teilnehmer! (E-Mail Liste wurde rumgegeben)

**Nachhaltigkeit: niemals ganz oder gar nicht!**

Neg. Bsp.: mit dem Auto zum 10km entfernten Ökoladen fahren

**Nachhaltigkeit ein sensibles Thema: gelangt schnell in die persönliche Ebene 🡪 brisantes Thema**

**Trotzdem einen Weg schaffen und Kommunizieren**

*🡪 Vorstellung des Orgateam Essen (BuFaTa Oldenburg) (Jonas)*

*Kl. Leidfaden / Ratgeber der an anderen BuFuTas erstellt wurde, ist nicht großartig berücksichtig worden, da Orgateam an vorherigen BuFaTa’s nicht anwesend war*

*Lieferanten aus der Umgebung: Bsp.: Milchprodukte, Fleisch, Aufschnitt, Grillfleisch, Backwaren, Obst, Gemüse*

*Ware wird täglich frisch angeliefert, dadurch weniger Stromverbrauch*

*Für andere Waren wurde EIN großes Einkauf gemacht*

*Regionales Essen (Leitsatz der BuFaTa):*

*Kein großes Essen wie z.B.: Grünkohl oder Spargel, dafür aber regionale Spezialitäten wie Fischbrötchen in Dangast*

Budget: ca. 6200 – 6300€ für Essen (ca. 300 Leute)

Alltagstipps für Nachhaltigkeit ans Plenum:

**Selbst wenn man lokal kauf immer darauf achten was man kauft.** Bsp.: Fleischer bezieht eventuell Fleisch aus Schlachthof!

Mehr Mut für andere Fachschaften: Probiert was aus, was regional ist.

Molkereien können einem sehr entgegenkommen

Tipp: „lieber Anrufen oder hinfahren als E-Mail oder Brief schreiben“

Kundennummern in Großmärkten erlangen

Fleisch: je ländlicher desto eher von Zulieferer

Metzger können sehr kooperativ sein

Kooperationsbeispiel: „10% wenn wir alle Produkte nur noch bei Ihnen kaufen“

Kaffee: Weltläden geben gerne Prozente

Markt: Obst + Gemüse: von Stand zu Stand gehen, Preise einholen

Vergleichen lohnt sich!!!

Privatbeziehungen mit berücksichtigen!

🡪 nächster Ak: Konzentration auf Institusebene

----------------------------------------Ende des Theorie Ak’s----------------------------------------------------

Protokoll Samstag, 9.Juni 2012

**!!! Theorie Ak wurde computergestützt durchgeführt !!!**

**Durchführung eines CO-2-Tests im Internet**

*Feedback über den Ausstoß an CO-2 im Durchschnitt und speziell für die eigene Hochrechnung erlangen*

Adresse: <http://co2-rechner.wwf.de/wwf>

Durschnitt-Deutschland: 10,88 t

Einzelpersonenergebnisse:

* 6,66 t
* 6,21 t
* 6,14 t
* 7,20 t
* 5,83 t
* 10,5 t
* 6,88 t
* 10,04 t
* 8,87 t
* 9,79 t
* 8,20 t
* 8,04 t

Häufigsten Größen: „zu Hause“ und „Unterwegs“

**Energiesparprojekt Uni Freiburg**

wird kurz anhand der Internetseite präsentiert

Adresse: <http://www.sport.uni-freiburg.de/institut/energie/energiesparprojekt>

----------------------------------------Ende des Theorie Ak’s----------------------------------------------------